

Amphibienwanderung hat begonnen

Nach der lang anhaltenden winterlichen Witterung setzte in der zweiten Februarhälfte Tauwetter mit Temperaturen von über 10° Celsius ein. Zudem kam es immer wieder zu Regenfällen, so dass schon nach wenigen Tagen ideale Wanderbedingungen für Frösche und Kröten bestanden. Auch wenn das Laichgewässer noch weitgehend zugefroren war: Höchste Zeit, die letzten Vorkehrungen am Amphibienleitzaun an der Tempelhofer Straße zu treffen.



Zunächst wurde von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs der Bewuchs vor der Zaunanlage gerodet, und am 26. Februar haben Mitglieder der NAOM und des NABU drei Fangeimer eingegraben. Während einer davon am Ende des Leitzaunes die nach dort wandernden Tiere vor dem Überqueren der Straße hindern soll, wurden die beiden anderen am Auslass der Tunnel platziert. Die hier ankommenden Frösche werden direkt zu den Eimern geleitet. Hintergrund für dieses Projekt ist es festzustellen, wie viele Tiere von welchen Arten den Weg durch die Tunnel zum Laichgewässer nehmen.



Die Eimer werden nun regelmäßig kontrolliert, am Morgen des 27. Februar wurden trotz der wieder niedrigeren Nachttemperaturen elf Springfrösche vorgefunden.

Fotos: K. Eckl, 26.2.2010 Foto: H. Eikamp

